

Prozessbeschreibung

Geschäftsfeld	GF 3 Hoheit
Fachbereich	FB IV Hoheit und Nationalparkangelegenheiten
Prozesskunde	Krisenstäbe LB WuH, Krisenstäbe der Kreise, Bezirksregierungen und Ministerien, Leitstellen des Katastrophenschutzes, Außenstellen, FBB, Mitarbeiternde des LB WuH, Bürger/innen NRW, Waldbesitz, Sägeindustrie
Verantwortlich	FB IV
Geltungsbereich	LB WuH NRW
Betroffene Produkte	300 1000 Forstaufsicht / Genehmigungsverfahren
Ziele	1. Übergeordnete Ziele: Der Landesbetrieb WuH ist im Falle einer Flächenlage im Wald (Sturm, Schneebruch): > zeitnah informiert über Art und Ausmaß der Schäden und > verfügt über die nötigen Grundlagendaten zum Management der Krise 2. Qualitätsziele: > wirkungsorientierter Einsatz benötigter Ressourcen > hohe Transparenz gegenüber allen Prozessbeteiligten > optimierte Dienstleistung für betroffenen Kunden > Verwaltungsvereinfachung durch optimierte Abläufe 3. Umweltziele: > Minimierung von Ressourcenverbrauch > ökologische (aber auch wirtschaftliche) Schadensverringern 4. Arbeits- und Gesundheitsschutzziele: > Gefährdungs- und Risikominimierung
Mitgeltende Arbeitsanweisungen	Arbeitsanweisung für den Umgang mit Schadereignissen nach FSHG Anlagen 1 – 7 der Arbeitsanweisung

1. Prozessbezeichnung Lageerhebung

Neben dem Prozess Alarmierung stellt der Prozess Lageerhebung die Kerntätigkeiten, Beziehungen und Abläufe während der Entwicklung und nach dem Eintreten einer flächigen Krisensituation im Wald dar.

2. Prozessbeteiligte

Intern

Krisenstäbe LB WuH

FB IV (S2)

Außenstellen des LB WuH (S2-R)

FBB LB WuH

Presse und Medien (S5)

SPA Waldplanung (Lagekartenführung)

Extern

MKUNLV

MIK

Externe Krisenstäbe

Bürger/innen NRW

Waldbesitzer/innen

3. Prozesszweck

Der Prozess stellt sicher, dass die betroffenen Mitarbeiter des LB WuH wissen:

- wie sie sich in o. g. Situationen zu verhalten haben,
- wie die Lage erhoben wird und
- wie die Informationswege innerhalb des LB WuH sind.

Es ist des Weiteren sichergestellt, dass die Leitung des Landesbetriebes und andere Institutionen zeitnah ein Bild über Art und Umfang der Krise erhalten, um aus diesen Ergebnissen erste organisatorische und taktische Konsequenzen zu ziehen.

4. Kundenanalyse

Prozessbeteiligte	Erwartungen an den Prozess	Beitrag zum Prozess
MKUNLV	Zeitnahe Information über Art, Ausmaß und regionale Verteilung der Krise (Meldepflichten, Sofortmeldung ZFK 88, 4.2)	Ausreichende Transfermittel zur Sicherstellung des Prozesses Bereitstellen von Informationsschnittstellen Abgestimmte Abläufe
Ministerium für Inneres und kommunales (MIK)	Möglichst frühzeitige Bedarfsanmeldung	Möglichst zeitnahe Befliegungen und Dokumentation der Befliegung
Externe Krisenstäbe	Zeitnahe Information über Art, Ausmaß und regionale Verteilung der Krise	Ausreichende Transfermittel zur Sicherstellung des Prozesses Bereitstellen von Informationsschnittstellen
Bürger/innen in NRW	Zeitnahe Information über Art, Ausmaß und regionale Verteilung der Krise Praktische Informationen über das Verhalten von Bürgern/innen während und nach flächigen Krisenereignissen im und am Wald	Rechtskonformes Verhalten Akzeptanz
Waldbesitzer/innen Unternehmer/innen (Forst- und Holzwirtschaft)	Erreichbarkeit des LB WuH Zeitnahe Information über Art, Ausmaß und regionale Verteilung der Krise Praktische Informationen über das Verhalten von Waldbesitzern während und nach flächigen Krisenereignissen im und am Wald	Rechtskonformität Wissen, Akzeptanz und Unterstützung der Verfahren des LB WuH Bereitschaft, die Warnungen und Handlungsvorschläge des LB WuH zu beachten

Prozessbeteiligte	Erwartungen an den Prozess	Beitrag zum Prozess
Krisenstäbe LB WuH FB IV (S2)	Erreichbarkeit der Außenstellen des LB WuH Akzeptanz für und nötiges Wissen über Abläufe im Falle des Krisenmanagements auf allen Ebenen des LB WuH Eindeutige Anordnung unterschiedlicher Bereitschaftsgrade Zeitnahe Information über Art, Ausmaß und regionale Verteilung der Krise Gute Dienstleistung für externe Kunden	Eindeutige Benennung der unterschiedlichen Funktionen Sicherstellen der Erreichbarkeit Eindeutige Vertretungsregelungen Wissen um die betroffenen Prozesse und Abläufe Eingeübte Abläufe Jährliche Stabsrahmenübungen Monitoring der Schulungs- und Übungswirksamkeit auf allen Ebenen durch interne Audits Ständige Optimierung der Prozesse auf der Grundlage von Einsätzen und Übungen
Außenstellen des LB WuH (S2-R)	Möglichst hohe Erreichbarkeit der Mitarbeiternden des LB WuH Klare Abläufe und Verantwortlichkeiten Geübte, sichere Abläufe Guter, schneller Rückmeldefluß aus FBB Gute Rückmeldungen aus den Krisenstäben	Prozesskonforme Umsetzung Abstimmung mit dem Waldbesitz Jährliche Stabsrahmenübungen und deren Auswertung im Rahmen der internen Audits Ständige Optimierung der Prozesse auf der Grundlage von Einsätzen und Übungen Kommunikation mit den Medien vor, während und nach einer Krisenlage auf Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene im Einvernehmen mit S5

Prozessbeteiligte	Erwartungen an den Prozess	Beitrag zum Prozess
FBB LB WuH	Rechtzeitige Unterrichtung über eingetretene außergewöhnliche Krisenlagen oder zu erwartender Wetterereignisse	Verbesserung der Erreichbarkeit durch Bereitstellung privater Kontaktdetails (Telefon- bzw. Mobilfunk- Nummern) Prozesskonforme Umsetzung Jährliche Stabsrahmenübungen und deren Auswertung Ständige Optimierung der Prozesse auf der Grundlage von Einsätzen und Übungen
Mitarbeiter/innen des LB WuH	Klare Abläufe und Verantwortlichkeiten Tarifliche Entlohnung von geleisteten Bereitschaftsdiensten auf der Grundlage des TV-L und der Arbeitszeit- VO, nur auf Wunsch als Freizeitausgleich	Verbesserung der Erreichbarkeit durch Bereitstellung privater Kontaktdetails (Telefon- bzw. Mobilfunknummern, Email- Adressen) Prozesskonforme Umsetzung Sicherheitsbewußtes Agieren im Krisenfall
Presse und Medien (S5)	Rechtzeitige Unterrichtung über eingetretene außergewöhnliche Krisenlagen oder zu erwartender Wetterereignisse	Prozesskonforme Umsetzung Für bestimmte Krisensituationen vorgefertigte Textbausteine Angemessene Warnung und Information der Öffentlichkeit durch entsprechende Pressemeldungen und Warnungen im Intra- und Internet Kommunikation mit den Medien vor, während und nach einer Krisenlage
SPA Waldplanung (Lagekartenführung)	Rechtzeitige Unterrichtung über eingetretene außergewöhnliche Krisenlagen oder zu erwartender Wetterereignisse Verwertbare Daten	Verbesserung der Erreichbarkeit durch Bereitstellung privater Kontaktdetails (Telefon- bzw. Mobilfunk- Nummern) Erstellung von Standard- GIS-Projekten zur schnellen Visualisierung von Krisenlagen

5. Mitgeltende Unterlagen

Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)

Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten im Lande Nordrhein-Westfalen (Arbeitszeitverordnung - AZVO)

Handbuch „Sturm“, NRW

ZFK 88

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) (10.02.1998)

Runderlass IM: Krisenmanagement durch Krisenstäbe bei den kreisfreien Städten, Kreisen und Bezirksregierungen bei Großschadensereignissen im Land NRW

Arbeitsanweisung für den Umgang mit Schadereignissen nach FSHG

6. Qualitative und quantitative Erfolgskriterien (Kennzahlen)

Anzahl der Mitarbeiter/innen des LB WuH auf allen Ebenen, die im Krisen- oder Übungsfall erreicht werden konnten

Benötigte Zeitdauer für erste Schätzung von Schadholzanfall

Genauigkeit der Schätzung (Abgleich Schätzung mit IT-NRW- Daten zu Ende März eines jeden Jahres)

Informationstand von Bürgern/innen und Waldbesitzern/innen über sicheres Verhalten bei flächigen Krisenlagen im am am Wald (Sturm, Schnee)

Bereitschaft des Waldbesitzes die Leitungen der FBB mit ersten Schätzungen zu versorgen

Erreichbarkeits- und Rückflußquote der unterschiedlichen Funktionen (Tests, Übungen)

7. Abläufe und Verantwortung

S2-Lageermittlung

